

## **Begleitung von Sammelbestellungen von Öko-Mischungen für Grünland und Klee gras zur Sicherung der Saatgutqualität**

### **Problematik**

Im ökologischen Landbau muss, sofern vorhanden, in Öko-Betrieben vermehrtes Saatgut eingesetzt werden. Bei Einsatz von Mischungen müssen mindestens 70 % des darin enthaltenen Saatgutes öko-vermehrt sein. Die Saatgutfirmen haben sich darauf eingestellt und bieten bei vielen Pflanzenarten entsprechendes Saatgut an.

Bei Flächenbegehungen der letzten Jahre war die Zusammensetzung der Mischungen ein häufig diskutiertes Thema. Ein Blick auf den Sackanhänger zeigte dabei immer wieder gravierende Mängel in der Sorten- und Mischungswahl: So, wenn Sorten enthalten waren, die nicht ausreichend krankheitsresistent oder winterhart sind oder die Mischung für den angegebenen Verwendungszweck völlig ungeeignet ist.

### **Sammelbestellung von Mischungen gemäß offiziellen Empfehlungen**

Der Praxis ist die Problematik bekannt und Verbesserungen werden gefordert. Zur Sicherung der Saatgutqualität wurden Sammelbestellungen mit definierten und von offizieller Seite empfohlenen Mischungen angestrebt. In den vergangenen Jahren gab es damit im konventionellen Landbau positive Erfahrungen.

### **Umsetzung der Sammelbestellung**

1. Zusammenstellung von Standardmischungen entsprechend:
  - den offiziellen Empfehlungen der Arbeitsgemeinschaft der norddeutschen Landwirtschaftskammern (Nordrhein-Westfalen, Niedersachsen, Schleswig-Holstein) sowie für die Mittelgebirgslagen und Süddeutschland neben Nordrhein-Westfalen die Landesanstalten der Bundesländer.
  - dem auf dem Markt verfügbaren Öko-Saatgut.
2. In Zusammenarbeit mit dem Handel wurden **die nachgefragten Standardmischungen** erstellt, die alle zu mindestens 70 % öko-vermehrtes Saatgut enthalten (siehe Tabelle 1a, 1b und 2). Tabellen 3 und 4 zeigen die gesamten von der AG der norddeutschen Landwirtschaftskammern empfohlenen Mischungen.

**LEITBETRIEBE ÖKOLOGISCHER LANDBAU NORDRHEIN-WESTFALEN**

3. An den drei Sammelbestellungen in 2011 nahmen 79 Betriebe, an zwei Sammelbestellungen 2012 119 Betriebe und an der ersten Sammelbestellung 2013 alleine 89 Betriebe teil.

**Tabelle 1a: Grünlandmischungen für Niederungslagen Frühjahr 2013  
fettmarkierte Sorten: öko-vermehrtes Saatgut oder Ware aus Umstellung**

Art	Sorte	G I	G II	G IV	G V ohne Klee	G V mit Klee	Hier können eigene Mischungen zusammengestellt werden			
		Anteil in Mischung entsprechend offizieller Empfehlung (in %)								
		100	100	100	100	100				
		Öko-Anteil in Mischung (in %)								
		70	71	70	75	70				
		Anteil in Mischung (in %)								
Deutsches Weidelgras für Grünlandmischungen										
Frühe Sorten	Karatos, t M	1,5	6,5		12,5	10				
	Telstar	1,5	6,5		12,5	10				
Mittlere Sorten	<b>Trend, t</b>	<b>1,5</b>	<b>8,5</b>		<b>12,5</b>	<b>10</b>				
	<b>Limbos, t</b>	<b>1,5</b>	<b>8,5</b>		<b>12,5</b>	<b>10</b>				
Späte Sorten	<b>Twymax, t</b>	<b>2</b>	<b>8,5</b>	<b>13,5</b>	<b>25</b>	<b>25</b>				
	<b>Polim, t M</b>	<b>2</b>	<b>8,5</b>	<b>13,5</b>	<b>25</b>	<b>25</b>				
Wiesen- schwingel	<b>Cosmolit</b>	<b>23,5</b>	<b>10</b>							
	<b>Pardus</b>	<b>17,5</b>	<b>10</b>							
	Pardus	6								
Wiesen- lieschgras	<b>Lischka</b>	<b>8,5</b>	<b>8,5</b>	<b>8,5</b>						
	<b>Comer</b>	<b>8,5</b>	<b>8,5</b>	<b>8,5</b>						
Wiesenrispe	Oxford	5	5	5						
	Lato	5	5	5						
Knaulgras	Donata			20						
	<b>Oberweihst</b>			<b>20</b>						
Rot- schwingel	<b>Gondolin</b>	<b>5</b>								
	Tagera	5								
Weißklee	Jura	3	3	<b>3</b>		5				
	<b>Liflex</b>			<b>3</b>						
	Vysocan	3	3	3		5				
Aussaat- menge	<b>Blanksaat</b>	<b>30 kg (1)</b>								
	<b>Nachsaat</b>	<b>10 – 20 kg (2)</b>								

1) bei Wechselgrünland Mischung mit Weißklee wählen 2) 10 kg bei Übersaat, 20 kg bei Durchsaat, t = tetraploid; M: Mooreignung

**LEITBETRIEBE ÖKOLOGISCHER LANDBAU NORDRHEIN-WESTFALEN**

**Tabelle 1b: Kleegrasmischungen für Niederungslagen Frühjahr 2013  
fettmarkierte Sorten: öko-vermehrtes Saatgut oder Ware aus Umstellung**

Art	Sorte	A 6 mit Alex. klee	A 3 plus S	A 3 plus W	A 7	A 5 plus S	A 5 plus W	Landsberger Gemenge	eigene Mischungen	
		Anteil in Mischung entsprechend offizieller Empfehlung (in %)								
		100	100	100	100	100	100	100		
		Öko-Anteil in Mischung (in %)								
		75	71	73,5	70	70	70	85		
		Anteil in Mischung (in %)								
Deutsches Weidelgras für Kleegrasmischungen										
früh	Karatos, t M		7,25	7,25						
mittel	Eurostar, t		7,25	7,25	4,25	15	15			
	<b>Trivos, t, M</b>					<b>3</b>	<b>3</b>			
	Cantalou, t				4,25	15	15			
spät	Stefanie/Honroso (50/50)		14,5							
	<b>Kentaur t, Polim tM (50/50)</b>			<b>14,5</b>	<b>8,5</b>	<b>34</b>	<b>34</b>			
Bastard-Weidelgras	<b>Abernavil, t</b>		<b>10,5</b>	<b>10,5</b>						
	<b>Leonis, t</b>		<b>10,5</b>	<b>10,5</b>						
Welsches Weidelgras	<b>Tarandus t, Fabio t (50/50)</b>		<b>21</b>	<b>21</b>						
	<b>Fabio t, Alamo (50/50)</b>							<b>50</b>		
	Melquatro, Oryx (50/50)	25								
Einjähriges Weidelgras	<b>Jumper</b>	<b>12,5</b>								
	<b>Lemnos</b>	<b>12,5</b>								
Wiesenschwingel	<b>Cosmolit</b>				<b>16,5</b>					
	Pardus				8,5					
	<b>Preval</b>				<b>8</b>					
Wiesenslieschgras	<b>Lischka</b>				<b>8,5</b>					
	<b>Comer</b>				<b>8,5</b>					
Weißklee	Jura			6	6,5					
	<b>Liflex/Jura (50/50)</b>						<b>13</b>			
	Vysocan			6	6,5					
Rotklee	<b>Titus t, Harmonie (50/50)</b>				<b>20</b>	<b>33</b>	<b>20</b>			
	<b>Taifun t, Milvus (50/50)</b>		<b>29</b>	<b>17</b>						
Zottelwicke	<b>Welta, Ostsaat (50/50)</b>							<b>30</b>		
Inkarnatklee	<b>Heusers Ostsaat</b>							<b>20</b>		
Alex. klee	<b>Alex</b>	<b>50</b>								
Aussaatmenge	<b>Blanksaat</b>	<b>40 kg</b>	<b>35 kg</b>			<b>30 kg</b>		<b>50 kg</b>		
	<b>Untersaat</b>	<b>30 kg</b>	<b>25 kg</b>			<b>25 kg</b>				

t = tetraploid

**Tabelle 2: Grünlandmischungen für Mittelgebirgslagen Frühjahr 2013**  
**fettmarkierte Sorten: öko-vermehrtes Saatgut oder Ware aus Umstellung**

Art	Sorte	G I	G II	G V ohne Klee	G V mit Klee	Hier können eigene Mischungen zusammengestellt werden			
		Anteil in Mischung entsprechend offizieller Empfehlung (in %)							
		100	100	100	100				
		Öko-Anteil in Mischung (in %)							
		70	70	75	70				
		Anteil in Mischung (in %)							
		Deutsches Weidelgras für Grünlandmischungen							
Frühe Sorten	<b>Picaro</b>		<b>6,67</b>	<b>12,5</b>	<b>10</b>				
	Arvicola	1,66							
	<b>Lipresso</b>	<b>1,66</b>	<b>6,67</b>	<b>12,5</b>	<b>10</b>				
Mittlere Sorten	<b>Trend, t</b>	<b>1,66</b>	<b>8,33</b>	<b>12,5</b>	<b>10</b>				
	<b>Rodrigo</b>	<b>1,66</b>	<b>8,33</b>	<b>12,5</b>	<b>10</b>				
Späte Sorten	<b>Kentaur, t</b>	<b>1,66</b>	<b>8,33</b>	<b>25</b>	<b>25</b>				
	Turandot, t	1,66	8,33	25	25				
Wiesen- schwingel	<b>Cosmolit</b>	<b>23,34</b>	<b>10</b>						
	<b>Pardus</b>	<b>23,34</b>	<b>10</b>						
Wiesen- lieschgras	<b>Comer</b>	<b>8,34</b>	<b>8,33</b>						
	Rasant	8,34	8,33						
Wiesenrispe	Lato	5	5						
	Oxford	5	5						
Rotschwingel	<b>Gondolin</b>	<b>5</b>							
	Tagera	5							
Weißklee	<b>Jura</b>	<b>3,34</b>	<b>3,34</b>		<b>5</b>				
	Vysocan	3,34	3,34		5				
Aussaat- menge	<b>Blanksaat</b>	<b>30 kg</b>							
	<b>Nachsaat</b>	<b>10 – 20 kg (1)</b>							

1) 10 kg bei Übersaat, 20 kg bei Nachsaat, t = tetraploid

t = tetraploid

**LEITBETRIEBE ÖKOLOGISCHER LANDBAU NORDRHEIN-WESTFALEN**

**Zur Info: Offizielle Mischungsempfehlungen der norddeutschen Landwirtschaftskammern**

**Tab. 2: Standard-Mischungen für Grünland im Öko-Landbau für Niederungslagen**

Einsatzempfehlung	frisch-feuchte extensive Nutzung	alle Standorte Mähweide	bessere Lagen nutzungsintensiv		sehr trockene Standorte Mähweide	Nachsaaten und Wechselgrünland		
	<b>G I</b>	<b>G II</b>	<b>G III</b>	<b>G III-S</b>	<b>G IV</b>	<b>G V</b>	<b>G V-Klee</b>	<b>G V-spät</b>
<b>Art</b>	<b>% Gewichtsanteile</b>							
Deutsches Weidelgras								
Früh	3	13	20	20	-	25	20	-
Mittel	3	17	20	20	-	25	20	50
Spät	4	17	27	37	27	50	50	50
Wiesenlieschgras	17	17	17	17	17	-	-	-
Wiesenrispe	10	10	10	-	10	-	-	-
Wiesenschwingel	47	20	-	-	-	-	-	-
Rotschwingel	10	-	-	-	-	-	-	-
Knaulgras	-	-	-	-	40	-	-	-
Weißklee*	6	6	6	6	6	-	10	-
<b>Aussaatmenge</b>	<b>30 kg</b>					<b>10 - 30 kg</b>		

Standard G II und Standard G III sind auch ohne Weißklee erhältlich.

**Tab. 3: Standard-Mischungen für Ackerfutterbau im Öko-Landbau für Niederungslagen**

	einjährig				über- bis mehrjährig											
	A 6 mit Alexandrinerklee Perserklee				Mischungen mit Welschem Weidelgras				Mischungen ohne Welsches Weidelgras							
Standardmischung	A 6 mit Alexandrinerklee Perserklee				A 1 <sup>1)</sup> + Rotklee		A 3 plus S		A 3 plus W		A 7		A 5 spät plus S plus W			
Zusatz																
Nutzungsdauer	1 Vegetationsperiode				1 Hauptnutzungs-jahr		1 - 2 Hauptnutzungs-jahre				1 - 2 Hauptnutzungs-jahre und mehr					
Vorteile					höherer Grasanteil positiv auf sehr rotkelebewüchsigen Standorten				meist höherer Proteingehalt und Proteinertrag bei vergleichbarem Trockenmasseertrag							
Nutzungsart	Schnitt				Schnitt (und Weide)				Schnitt und Weide							
Aussaat	Frühjahr Blanksaat oder unter Deckfrucht				August Blanksaat oder Frühjahr unter Deckfrucht											
	kg/ha	%	kg/ha	%	kg/ha	%	kg/ha	%	kg/ha	%	kg/ha	%	kg/ha	%		
Einjähriges Weidelgras	10	25	9,5	30												
Welsches Weidelgras	10	25	9,5	30	30	75										
Deutsches Weidelgras											5	17				
früh																
mittelfrüh													8	27		
spät													12	40		
Wiesenschwingel											10	33				
Wiesenlieschgras											5	17				
Standard A 3 <sup>2)</sup>							25	71	25	71						
Alexandrinerklee	20	50														
Perserklee			13	40												
Rotklee					10	25	10	29	6	17	6	20	10	33	6	20
Weißklee									4	12	4	13			4	13
<b>Saatstärke kg/ha</b>																
Blanksaat <sup>3)</sup>	40		32		40		35		35		30		30		30	
Untersaat <sup>3)</sup>	30		25		30		25		25		25		25		25	

1) Standardmischung A 1: besteht aus mindestens 3 Sorten

2) Standardmischung A 3: 29 % Welsches Weidelgras + 29 % Bastardweidelgras + 42 % Deutsches Weidelgras

3) je nach Anteil tetraploider Sorten kann Saatstärke um bis zu 30 % erhöht werden